

75●

Deutscher Juristentag  
Erfurt 2026

Tristan Barczak  
Gutachten D zum  
75. Deutschen Juristentag  
Erfurt 2026

Bedingt abwehrbereit –  
Ist unsere Rechtsordnung  
auf die Abwehr äußerer  
Bedrohungen ausreichend  
vorbereitet?



Gutachten D  
zum 75. Deutschen Juristentag  
Erfurt 2026

# Verhandlungen des 75. Deutschen Juristentages

Erfurt 2026

Herausgegeben von der  
Ständigen Deputation  
des Deutschen Juristentages

**Band I**

**Bedingt abwehrbereit – Ist unsere  
Rechtsordnung auf die Abwehr  
äußerer Bedrohungen ausreichend  
vorbereitet?**

**Gutachten D**

zum 75. Deutschen Juristentag

Erstattet von

**Professor Dr. Tristan Barczak, LL.M.**

Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht  
und das Recht der neuen Technologien  
Universität Passau



**beck.de**

ISBN E-PDF 978 3 406 84764 6

© 2026 C.H.Beck Verlag GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
info@beck.de

Satz: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen  
Umschlag: nach dem Entwurf von rulle & kruska gbr,  
Nikolaus Rulle, Köln  
E-Book: Datagroup int. SRL, 300665 Timisoara, Romania

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt der Verlag keine Haftung für die  
Inhalte externer Links, die im Buch genannt oder abgedruckt sind. Für den Inhalt der  
verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Renaissance der Landes- und Bündnisverteidigung .....</b>	<b>D 7</b>
<b>B. Vulnerabilität und Resilienz des freiheitlichen Verfassungsstaates .....</b>	<b>D 10</b>
I. Bedrohung und Bedrohungsszenarien .....	D 10
1. Krieg und Frieden: ein binäres Konzept politischer Ordnung .....	D 10
2. Weder Krieg noch Frieden: hybride Bedrohungen als Synthese von Zwischenstufen .....	D 12
a) Verschiebung der Grenzen .....	D 12
b) Ausweitung der Kampfzone .....	D 16
II. Verteidigungsfall, Vorstufen und Vorfeldbereich .....	D 19
1. Verfassungsrechtliches System abgestufter Eskalation .....	D 19
a) Verfassungsrechtlicher Sonderstatus ohne militärische Sonderbefugnisse: der Verteidigungsfall .....	D 20
b) Vorstufen zur aufschiebend bedingten Vorratsgesetzgebung: Spannungs-, Zustimmung- und Bündnisfall .....	D 22
c) Verteidigung als normative Querschnittsmaterie: der Vorfeldbereich .....	D 26
2. Verfassungsrechtliche Schutzlücken in der Grauzone .....	D 27
a) Wetterfestigkeit durch wehrhafte Verfassungsinterpretation .....	D 27
b) Blinde Flecken in der Verfassungsordnung .....	D 29
<b>C. Grundrecht auf Verteidigung und Schutzpflichten zur Verteidigung .....</b>	<b>D 33</b>
I. Versubjektivierung des Verteidigungsauftrags .....	D 33
1. Institutionelle Garantie der Streitkräfte und gesetzgeberischer Ausgestaltungsspielraum .....	D 33
2. Individualrechtlicher Anspruch auf militärische Selbstbehauptung? .....	D 36
a) Verknennung der grundrechtlichen Dimensionen .....	D 36
b) Hypertrophie grundrechtlicher Kombinationen .....	D 38
c) Präjudizierung verfassungsimmanenter Kollisionen .....	D 39
II. Schutz durch Abwehr äußerer Bedrohungen: Schutzpflichten zur Verteidigung .....	D 41
1. Schutzpflichtendreieck .....	D 41
2. Inhalt und Grenzen grundrechtlicher Schutzpflichten: Abwehrbereitschaft des Staates und Einsatz privater Sicherheitsdienste .....	D 42

<b>D. Zustand und Zukunftsfähigkeit der Zivilverteidigung</b> .....	D 45
I. Gesamtverteidigung als gesamtheitliches Verteidigungs- kontinuum .....	D 45
1. Begriff und Konzept .....	D 45
2. Rahmenrichtlinien für die Gesamtverteidigung .....	D 46
II. Zivilverteidigung im Verbund von Staat und Gesellschaft .....	D 47
1. <i>Worst-Case-Ansatz</i> .....	D 50
a) Bündnis- und Landesverteidigung als Referenzszenarien einer Allgefahrenabwehr .....	D 50
b) Konsolidierung und Vorverlagerung der Sicherstellungs- und Vorsorgegesetze .....	D 64
2. <i>Whole-of-Government-Ansatz</i> .....	D 72
a) Gesamtstaatliche Verantwortung .....	D 72
b) Ressortübergreifende Einrichtungen und Bund-Länder- Koordinierung .....	D 81
3. <i>Whole-of-Society-Ansatz</i> .....	D 92
a) Gesamtgesellschaftliche Verantwortung .....	D 92
b) Mitwirkungspflichten der Wirtschaft und von Privat- personen .....	D 93
<b>Thesen</b> .....	D 99